



## Allgemeine Infos

In Darmstadt und Südhessen hat der Bergsport schon eine lange Tradition: Nach der erfolgreichen Wiedervereinigung der beiden Schwestersektionen Darmstadt (gegründet 1870) und Starkenburg (gegründet 1884) am 01.01.2007, zählt die nun fusionierte Sektion Darmstadt-Starkenburg rund 8.000 Mitglieder. Damit ist sie eine der großen Sektionen im Deutschen Alpenverein (DAV).

Immer mehr Sportler zieht es bundesweit, aber auch in Darmstadt in die Vertikale - sowohl in- als auch outdoor - und der Trend ist ungebrochen. Mittlerweile klettern in Europa über zwei Millionen Menschen, in Deutschland etwa 300.000. Mit der Eröffnung des DAV Kletterzentrums Darmstadt im März 2009 bietet der Alpenverein Darmstadt-Starkenburg die besten Rahmenbedingungen für das Jahreshighlight im nationalen Wettkampfklettern, die Deutsche Meisterschaft. Aber nicht nur für Spitzen- sondern auch für Breitensportler lässt das Kletterzentrum keine Wünsche offen. Die sehr großzügig bemessene Kletterhalle bietet auf ca. 1.400 qm Kletterfläche sowohl für Einsteiger, als auch für ambitionierte Sportkletterer ein großes Betätigungsfeld. Darüber hinaus steht ein großzügiger Boulderbereich zur Verfügung.

Sektion Darmstadt-Starkenburg  
des Deutschen Alpenvereins e.V.  
Lichtwiesenweg 15  
64287 Darmstadt  
Telefon: 06151 - 1596 - 550  
Telefax: 03221 - 236 - 8085  
E-Mail / Internet:  
info@alpenverein-darmstadt.de  
www.alpenverein-darmstadt.de

## Hintergrundinfos zum Sport- und Speedklettern

### Sportklettern (Vorstiegsklettern => Lead)

Ist die bekannteste Disziplin des Kletterns und seit mehr als zwanzig Jahren als Wettkampfsportart etabliert. Geklettert wird mit Seil nach den Anfängen am echten Fels in den achtziger Jahren mittlerweile ausschließlich an ca. 10-20 Meter hohen Kunstwänden, wobei vor allem Kraft, Ausdauer sowie technische und taktische Finesse gefragt sind. Ziel beim Sportklettern ist es, eine Route innerhalb eines festen Zeitlimits möglichst sturzfrei zu meistern, bzw. in dieser Route möglichst höher als die Konkurrenten zu klettern. Dabei muss der Kletterer im Vorstieg alle Zwischensicherungen selbst einhängen. Im Wettkampf wird meist in zwei verschiedenen Modi geklettert: Die Qualifikation findet im sog. Flash-Modus statt, bei dem die Kletterer ihre Konkurrenten beobachten können, bzw. zu Beginn des Wettkampfes ein Routenbauer die Route demonstriert. Im Finale wird dann "onsight" geklettert: Hier müssen die Kletterer vor dem Finale in eine Isolationszone und haben sechs Minuten Zeit sich gemeinsam mit den anderen Finalisten die Route anzusehen und die Griffabfolgen einzuprägen. Dann geht es wieder zurück in die Isolation und die Kletterer werden einzeln aufgerufen und haben

somit nicht die Möglichkeit aus den Fehlern der anderen zu lernen. Diese Begehungsform gilt als Königsdisziplin des Kletterns.

## Speedklettern

Beim Speedklettern ist der Name Programm: die Geschwindigkeit entscheidet über den Sieg. Dabei sind vor allem Schnell- und Maximalkraft sowie hohe Greif- und Trittprecision trotz höchster Geschwindigkeit gefragt. Im Zuge eines Wettkampfes über mehrere KO-Runden, bei denen die Kletterer jeweils gegeneinander antreten, entscheidet auch die Schnellkraftausdauer über hop oder top. In Deutschland hat Speedklettern noch keine so lange Tradition wie in Osteuropa und Asien, ist jedoch in den letzten Jahren kontinuierlich auf dem Vormarsch. Mittlerweile gibt es eine standardisierte Speedwand mit einer festen Abfolge von Griffen, an der nun auch Weltrekorde möglich sind. Die Kletterer müssen am Ende der Route einen Summer (Buzzer) betätigen, der die Zeit anhält. Gesichert wird beim Speed mit Seilsicherung von oben (toprope). Hier eine Übersicht über die Chronologie des Deutschen Rekords an der 10 m Wand:

Wettkampf	Rekord Damen	Kletterin	Rekord Herren	Kletterer
Überlingen 2008	9,74 sec	Natalie Sailer	6,98 sec	Mathias Conrad
Überlingen 2009	8,86 sec	Isabell Haag	6,68 sec	Maximilian Porscha
Friedrichshafen 2009	8,58 sec	Isabell Haag	6,02 sec	Thomas Tauporn

Zum Vergleich: Weltrekord Herren 4.20 sec., Damen 5.31 sec.

---

## Teilnahmevoraussetzungen für die Deutschen (Jugend)Meisterschaften

### Deutsche Meisterschaften

An Deutschen Meisterschaften können nur Starter mit festem Wohnsitz in Deutschland teilnehmen. Die Deutschen Sportklettercups dienen dabei als Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft, die 2001 in Erlangen zum ersten Mal nach diesem Modus ausgeführt wurde. Derzeit gilt folgende Quote: Die besten acht Damen und die besten zwölf Herren nach dem Gesamtergebnis des Sportklettercups sind für die DM qualifiziert.

### Deutsche Jugendmeisterschaften

Ähnlich werden die Deutschen Jugend- bzw. Juniorenmeister ermittelt:

Für die Meisterschaft sind aus der Gesamtwertung des DAV Jugend- und Juniorencups die jeweils besten acht Jungs und sechs Mädchen in den Altersklassen qualifiziert sind.

Gestartet wird im Jugendbereich in drei Altersklassen: den 18 bis 19-jährigen (Junioren), den 16 bis 17-jährigen (Jugend A) und den 14 bis 15-jährigen (Jugend B).

### **Weitere Infos**

<http://www.alpenverein-darmstadt.de/>

<http://www.kletterzentrum-darmstadt.de/>

<http://www.alpenverein.de/>

[http://www.alpenverein.de/template\\_loader.php?tplpage\\_id=8](http://www.alpenverein.de/template_loader.php?tplpage_id=8)

<http://www.ifsc-climbing.org/>

### **Kontakt**

Julia Beranek  
Pressewart  
017623913448  
[presse@alpenverein-darmstadt.de](mailto:presse@alpenverein-darmstadt.de)

Michael Moneke  
1. Vorsitzender  
06257-409061  
[moneke@alpenverein-darmstadt.de](mailto:moneke@alpenverein-darmstadt.de)